Kunst ist mehr

30 Jahre Westfälische Künstlergruppe – 2020

Der Katalog wurde gefördert durch die

Sparkasse Westmünsterland

30 Jahre Westfälische Künstlergruppe Kim im Jahr 2020

Seit 30 Jahren beeindrucken die Mitglieder der Westfälischen Künstlergruppe Kim nunmehr mit einer breit gefächerten Palette ihres künstlerischen Schaffens. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich sowohl im Namen des Kreises Borken als auch persönlich ganz herzlich.

Die drei Jahrzehnte kreativen Wirkens sind ein großer Gewinn für unsere gesamte Region. In diesem Katalog kommt dies auf ganz besondere Weise zum Ausdruck. Das Jubiläum bietet gleichzeitig den willkommenen Anlass für einen Blick zurück auf eine bewegte Entwicklung. Am Anfang, im Jahr 1990, beschlossen einige Künstlerinnen und Künstler aus dem Münsterland, gemeinsam für die Kunst aktiv zu werden. Kurzerhand gründeten sie die Kulturinitiative „Kim – Kunst ist MEHR". Und dieser Name ist seither Programm: Im Laufe der Jahre hat die Künstlergruppe auf kreativste Art und Weise einen beachtlichen „MEHRwert" erarbeitet, der sich auf den verschiedensten Ebenen zeigt:

Ein „MEHR" an Vielfalt:
Verschiedenste Kunstsparten treffen in der Künstlergruppe aufeinander. So sind bis heute neben den klassischen Gebieten der Malerei und Bildhauerei auch Objektkunst, Druckgrafik, Fotografie und Keramik bei „Kim" vertreten. Dieses breite Spektrum ist augenscheinlich immer wieder Quelle gegenseitiger Inspiration und Bereicherung.

Ein „MEHR" an Impulsen:
Kim-Künstlerinnen und -Künstler sorgen gleichzeitig auch für einen „MEHRwert" in der heimischen Kulturszene. Seit 1990 zeigen sie mit ihren unterschiedlichen Techniken und Arbeitsweisen, wie viele Facetten Kunst doch hat. In zahlreichen Ausstellungen hat Kim im Laufe der Jahre eine außergewöhnlich große Bandbreite an Gestaltungsmöglichkeiten präsentiert – ein vielfältiges, buntes Erlebnis nicht nur für die Kunstfreunde in unserer Region, sondern sogar weit darüber hinaus.

Dem vorgesehenen Ausstellungsprogramm im Jubiläumsjahr 2020 wünsche ich großen Zuspruch aus der Bevölkerung. Allen Künstlerinnen und Künstlern von Kim wünsche ich zudem weiterhin Schaffenskraft und viel Freude bei ihrem kreativen Wirken. Ganz herzlich danke ich ihnen für ihren wichtigen Beitrag zur kulturellen Vielfalt im Westmünsterland.

Dr. Kai Zwicker
Landrat des Kreises Borken

„Das Geheimnis der Kunst liegt darin, dass man nicht sucht, sondern findet!“

Mit diesem Zitat von Pablo Picasso möchte ich der Westfälischen Künstlergruppe Kim herzlich zum „runden Geburtstag“ gratulieren.

In der Kunst ein Geheimnis zu finden, ist sicherlich nicht nur für jene, die sie betrachten, von Bedeutung; sondern auch für jene, die sie erschaffen und „anbieten“. Bereits drei Jahrzehnte prägt, gestaltet und bereichert Kim die künstlerische Landschaft der Region und reicht mit Ausstellungen und Kooperationen weit über den unmittelbaren Radius hinaus. Dreißig Jahre setzen Sie sich mit großem Engagement und Leidenschaft für den Erhalt der Kunst im ländlichen Raum ein; Kim ist ein fester Bestandteil der kulturellen Vielfalt und ist diesem Kulturraum immer wieder neue Inspiration: für den Suchenden wie für den „Zufälligen“.

In diesem Künstler*innen-Netzwerk gibt es die verschiedensten Werkstoffe, unterschiedlichsten künstlerischen Genres und anspruchsvollen Perspektivwechsel in Bildkomposition oder Skulptur zu entdecken. Wer also dennoch in der Kunst vielleicht das Geheimnis des Erkennens sucht, der findet bei Kim zum Beispiel das Plakative, das Alltägliche, das Extravagante, das Natürliche und vieles mehr.

Ich bin mir sehr sicher, dass die Künstlerinnen und Künstler der Gruppe Kim auch zukünftig das Geheimnis der Kunst neu interpretieren, geheimnisvoll gestalten und mutig in den gesellschaftlichen Dialog bringen werden. Über die Kooperation mit diesem Netzwerk, dem FARB und dem kult freue ich mich sehr; zeigen Sie weiterhin mehr von Ihrer Kunst!

Als Wertschätzung für das jahrzehntelange Bestehen dürfen es ein paar Grußworte mehr sein; die Kunst selbst braucht viele Worte nicht.

Corinna Endlich
Leiterin kult // Kultur Kr. Borken

Die Westfälische Künstlergruppe Kim ist im fünfjährigen Rhythmus bei uns zu Gast: heute im FARB früher im früheren Stadtmuseum. Ich freue mich sehr darüber, auch im 30. Jahr des Bestehens der Künstlergruppe erneut Gastgeberin zu sein und den Künstler*innen unsere neuen Räume zur Verfügung zu stellen. Nicht nur lassen sich für die Besucher*innen so über die Jahre hinweg künstlerische Biografien nachvollziehen, auch neue Mitglieder präsentieren sich der Öffentlichkeit. Denn Kim ist eine lebendige Künstlergruppe, die sich beständig erneuert und für die der Austausch und der künstlerische Diskurs nicht nur Absichtserklärung sondern gelebte Realität ist. Das macht die vielfältigen Arbeiten der Gruppe interessant und aktuell.

Das FARB Forum Altes Rathaus Borken versteht sich als Kulturort, Museum und Ausstellungshaus. Es will Plattform sein für den Blick in die Geschichte und vor allem für den Blick auf die Gegenwart in möglichst vielen Facetten. Lokale, regionale und überregionale Entwicklungen, Kultur und Künste möchten wir zeigen und auf diese Weise ein Forum sein, das zum Perspektivwechsel animiert, zum erneuten Besuch verführt und im besten Fall Identität mit dem Ort, der Stadt und der Region stiftet.

Ich wünsche der Schau, die Corona-bedingt etwas später als geplant im FARB zu sehen sein wird, und den Künstler*innen sehr viel Erfolg, zahlreiche interessierte und aufmerksame Besucher*innen und einen lebendigen Austausch über das Gesehene und Gezeigte.

Dr. Britta Kusch-Arnhold
Leiterin des FARB, Stadt Borken

Kim, Kunst ist mehr.

Dieser Titel unserer Künstlergruppe, obwohl nun schon 30 Jahre alt, hat seine Bedeutung für die meisten von uns nach wie vor nicht verloren.

Kunst ist etwas, das über das rein materielle, die Lebenserhaltung, Versorgung mit Nahrung und existenziell notwendigen Gütern, hinausgeht. Kunst entwickelt sich dort, wo Ressourcen frei werden, die über die Befriedigung existenzieller Bedürfnisse hinausgehen. Im Sinne von Berthold Brecht: „Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral", oder eben andere nicht der Existenzsicherung dienende höhere Werte.

Andererseits scheint es geradezu ein Grundbedürfnis des Menschen zu sein, gestalterisch tätig zu werden. Kunst ist Ausdruck von Selbstverwirklichung, Streben nach Höherem, wenn nicht gar Spirituellem.

Kunst ist in uns allen angelegt. Sie verbindet den Wunsch nach Ästhetik mit Entwicklung von Neuem und bildet die Persönlichkeit des Kunstschaffenden ab, so wie sie auch zu dessen individueller Weiterentwicklung beiträgt.

Sie ist ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft. Dabei gibt es Wechselwirkungen. Kunst beeinflusst zum einen nicht nur die gesellschaftliche Entwicklung, sie wird umgekehrt ebenso von ihr geprägt. Kunst bildet Gesellschaft ab, nimmt Strömungen sensibel wahr und wirkt so manchmal als Vorreiter.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass wie andere Bereiche auch, die Kunst manchmal zur Profitmaximierung missbraucht wird. Die Frage nach dem materiellen Wert von Kunst wird durch den Markt bestimmt, und entspricht nicht immer dem künstlerischen Wert.

Kim ist ein Teil der derzeitigen Gesellschaft. Wir wollen viele Strömungen innerhalb der Kunst vertreten, auch dadurch ergeben sich natürlich im Laufe der Zeit neue künstlerische Positionen innerhalb der Gruppe. Dies ist gerade eine spannende Zeit für Kim, mit etlichen Umbrüchen, Neuerungen, aber auch Altbewährtem.

Freuen würden wir uns, wenn viele, die uns jahrelang begleitet haben, uns weiter die Treue halten, und neue Kunstinteressierte dazukommen. Denn, natürlich zeigen wir auch gerne, was wir geschaffen haben. Es ist uns wichtig, Rückmeldung zu erhalten und in einen Diskurs zu treten.

Kunst entsteht eben nicht im luftleeren Raum: Es gibt eben immer auch Wechselwirkungen.

Für die Künstlergruppe Kim

Reinhard Tempelmann

Künstlerindex

Altrogge, Monika 14

Bellicchi, John 20

Fenselau, Axel 26

Globisch, Michael 32

Gruna, Günter 38

Issel, Gudrun 44

Köller, Walter 12

Micansky, Edith 50

Orb, Alexandra 56

Tempelman, Reinhard 62

Teroerde, Yune Irmgard 68

Terwey, Frank 74

Then, Norbert 80

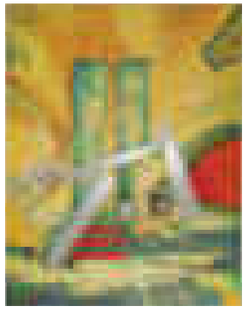
Timmermans, Jeanet 86

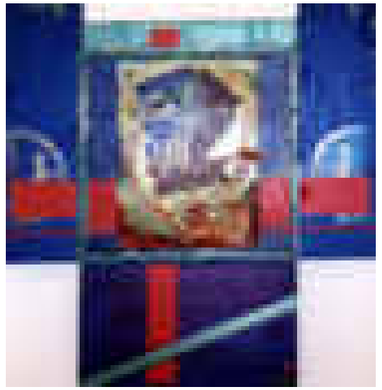
Zago, Fabrizio 92

Walter Köller
* 1934
Lebt in Borken

Gründervater und Ehrenmitglied

Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen
u. a. in Ahaus, Asbeck, Albertslund (Dänemark), Berlin, Borken, Brüssel, Cottbus, Düsseldorf, Emmerich, Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Hela (Polen), Herne, Herten, Lembeck, Münster, Nowystaw (Polen), Ochtrup, Reken, Rhede, Schermbeck, Schöppingen, Soest, Stadtlohn, Winterswijk (NL), Xanten
Kunstpreise: 1950 Essen, 1955 Düsseldorf, 1982 Brüssel





Monika Altrogge
* 1946 in Ochtrup
Lebt und arbeitet in Bocholt

*Keramik bzw. Ton habe ich als Material gewählt, weil es gestalterisch alles zulässt.
Themen ER und SIE als PAAR – oder BILD und SKULPTUREN in Verbindung
mit anderen Materialien z. B. Eisen oder Holz, als eine Einheit. Ideen kommen mir im täglichen Leben.*

Bewahrung der Schöpfung, Keramik zum Teil glasiert, 60 x 60 cm, 2019

Zueinander, Keramik natur, je 40 x 50 cm, 2016

Ägyptische, Keramik natur, 30 x 40 cm

Unterstützung, Keramik zum Teil glasiert, 2000

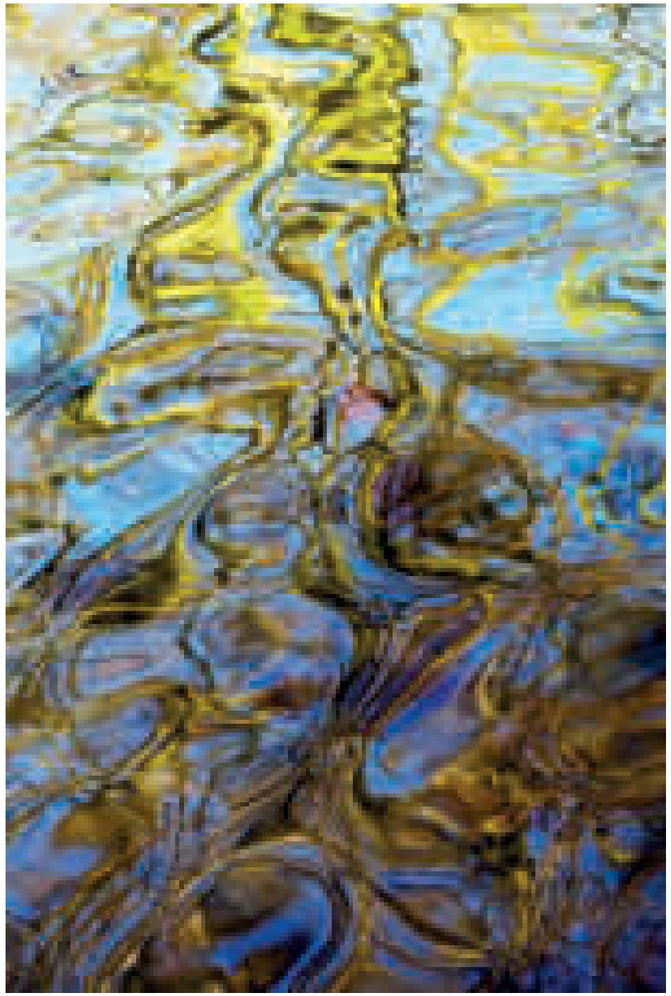
Man schaut davor und nicht dahinter, Keramik natur, 3-teilig, 1m hoch, 2016

John Bellicchi
* 1944 in Gainsville, Florida
Lebt und arbeitet in Borken

portfolio.john-bellicchi.com

My photo gallery contains collected impressions of the world around me,
a world that I did not create, but which I can explore with my camera.

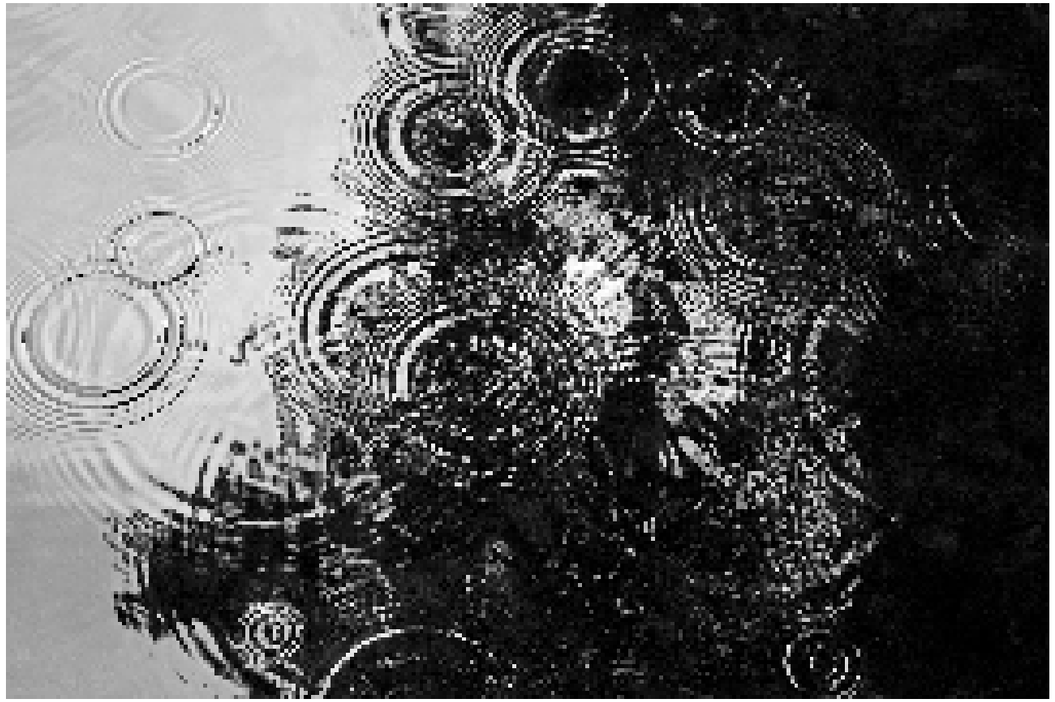
Meine Fotogalerie enthält gesammelte Eindrücke von der Welt um mich herum, eine Welt,
die ich zwar nicht erschaffen habe, die ich aber mit meiner Kamera in Anspruch nehmen kann.



Ohne Titel

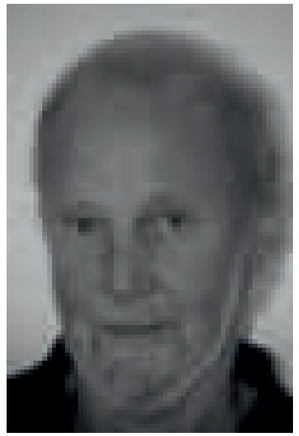
Ohne Titel

Ohne Titel



Ohne Titel

Ohne Titel



Axel Fenselau
* 1946 in Bochum
Lebt und arbeitet in Borken-Burlo

Meine Objekte sind von Hand aus verzinktem Draht gefertigt, ob nun Lichtobjekte, Skulpturen oder Bilder aus Draht. Faszinierend für mich ist immer wieder die Transparenz und der Schattenwurf meiner Arbeiten.

Studie

Löwe

Pfau

Meerjungfrau

Echse

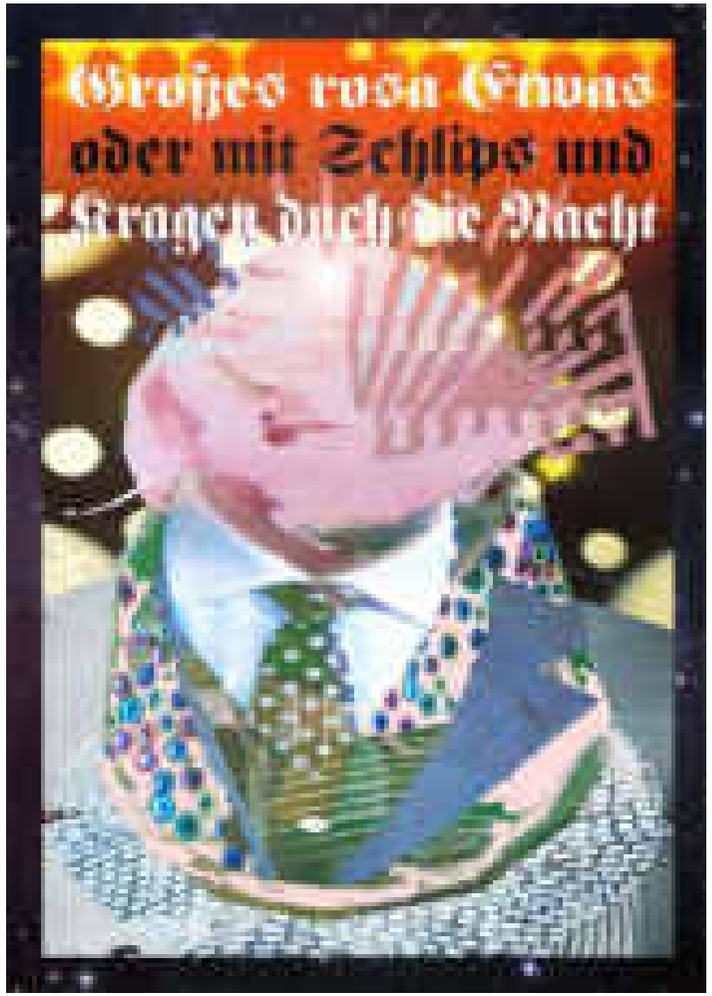
Michael Globisch
* 1962 in Rhede
Lebt und arbeitet in Bocholt

info@mglobisch.net
www.mglobisch.net

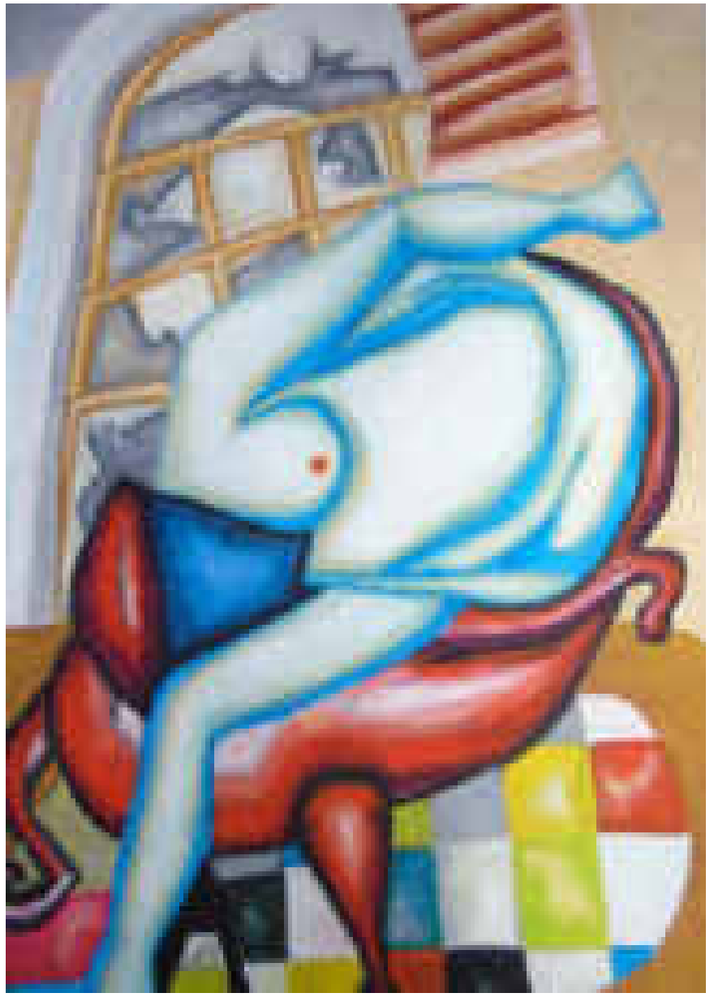
In meinen Computercollagen erhalten gewöhnliche Zusammenhänge eine poetisch bildliche Dynamik und es entstehen Bilder mit gewollt subtil sinnlichen Inhalten. Im Vordergrund steht dabei nicht die rechnergesteuerte Anwendung sondern die Erforschung der ästhetischen Kräfte einer technologisierten Umwelt.

Nr. 20190617-5696, Computercollage, Beckenbild mit Brust und Pflanzen, 2019

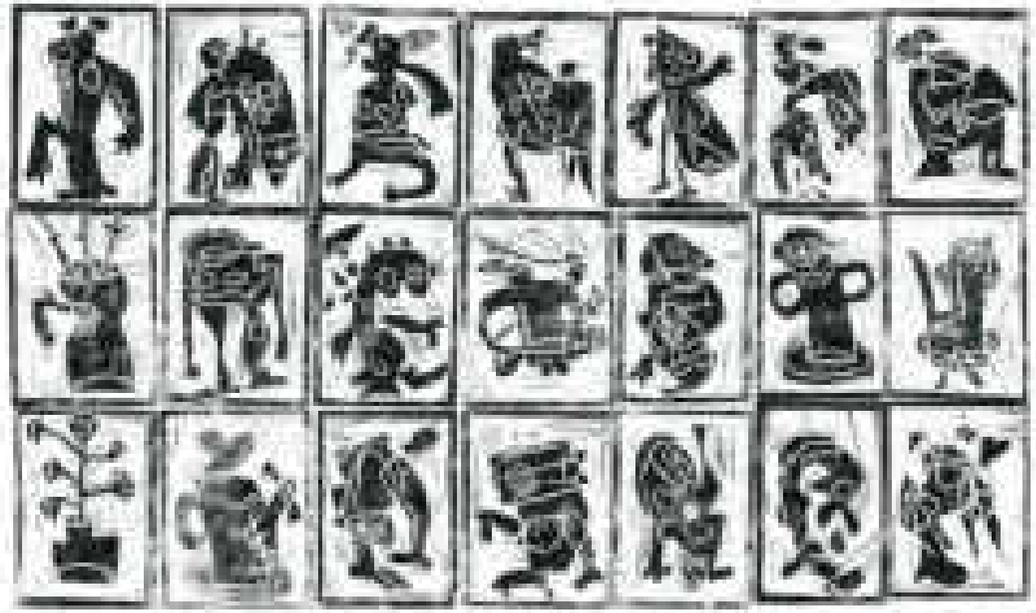
Nr. 20190612-5689, Computercollage, Pflanzenbild, 2019



20190725-5714, Computercollage, Großes rosa Etwas, 2019



Akt in Wanne, Ölfarbe auf Leinwand, 100 x 70 cm, 2019



Out of the dark, Linoldrucke, 21 Tafeln je 15 x 21 cm, 2017

Günter Gruna
* 1944 in Ostpreußen
Lebt und arbeitet in Bocholt

Die Intensive Beschäftigung mit dem Maler Adolph Menzel führten zu einem immer ausgeprägteren Naturalismus in meinen Zeichnungen und zu meiner großen Liebe zum Detail. In meinen Aquarell-, Acryl- und Ölgemälden, teils großformatig, nähere ich mich dem Fotorealismus, greife hier aber auch mal gerne zum Mittel der Reduzierung, um das Wesentliche der dargestellten Phänomene herauszuarbeiten.

Seerose im Teich, Aquarell auf Bütten, 30 x 40 cm, 2003

Möwen auf offener See, Acryl auf Leinwand, 60 x 30 cm, 2008

Landschaft bei Santorini, Aquarell auf Aquarellpapier, 24 x 32 cm, 2003

Teneriffa Bleistiftzeichnung auf Bütten, 30 x 40 cm, 2012

Portrait Ben, Bleistiftzeichnung auf Bütten, 30 x 40 cm, 2003

Gudrun Issel
* 1938 in Berlin
Lebt und arbeitet in Gescher

Wenn ich meine Gedanken in meine Bilder fließen lasse, trete ich in eine spannende Entwicklung ein: Ich bin neugierig, wohin ich gehen werde. In diesem farbigen Werden und Entfalten fühle ich mich wohl. Ich bin unterwegs.

Segeltörn, Acryl auf Leinwand, 100 x 80 cm

Fahren oder Baden, Acryl auf Leinwand, 80 x 100 cm

Wir sind wieder da, Acryl auf Leinwand, 80 x 100 cm

W-Lan, Acryl auf Leinwand, 100 x 80 cm

Ausstellungsbesucher, Acryl auf Leinwand, 100 x 80 cm

Edith Micansky
* 1956 in Wehbach / Sieg
Lebt und arbeitet in Reken

micansky@t-online.de
www.edithmicansky.de

Selbstportrait, BSG - Röhrchen mit meinem Blut unter Glashaube, Februar 2020

Frühling naht, Acryl auf Leinwand, 30 x 30 cm, 2020

Auf Händen tragen, Acryl auf Leinwand, 30 x 30 cm, 2020

Flausen im Kopf, Installation, Puppenkopf, Modelliermasse, Federn, Petrischale

Verschluss 2016, zerschnittene Leinwand, mit Stoff hinterlegt, mit chirurgischem Nahtmaterial genäht als Antwort auf Lucio Fontana, monochrome Acrylmalerei 140 x 100 cm

Alexandra Orb
* 1967 in Harsewinkel
Lebt und arbeitet in Borken-Burlo

info@keramikatelier-orb.de
www.keramikatelier-orb.de

Durch meine Arbeit mit Ton kann ich meiner engen Verbundenheit zur Erde starken Ausdruck verleihen. Bei der Arbeit kann ich mich selbst völlig vergessen und das Spielerische bringt mich immer wieder zu neuen Ergebnissen. Erlebte Momente werden aus der Vergangenheit geholt und mit einbezogen. In Ton werden Lebensgefühle zum Ausdruck gebracht.

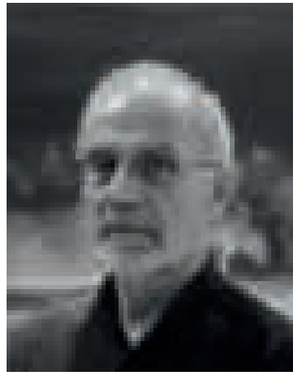
Keramik und Treibholz

Aphasie

Tanz

Gießgefäß

Deckelgefäß, Raku



Reinhard Tempelmann
* 1949 in Borken
Lebt und arbeitet in Gescher

r.tempelmann@t-online.de

Das gemalte Bild und die Skulptur sind für mich Medien, mit denen ich Gedanken und Gefühlen Ausdruck geben kann. Bei der Erschaffung einer Skulptur kann ich dem Spontanen mehr Raum geben als beim Malen. Die Skulptur ist für mich ein Spiegelbild auch unbewusster Gefühle und Ausdruck meiner Lebenserfahrungen. Meine Skulpturen sind daher abstrahierend, die Bilder- näher an meiner bewussten Existenz- dagegen eher fotorealistisch.

Burg, Acryl auf Leinwand, 120 x 80 cm

Ohne Titel, Marmorskulpturen

Puppenmädchen, Acryl auf Leinwand, 106 x 146 cm

Ohne Titel, Marmorskulptur

Plakatwand, Acryl auf Leinwand, 60 x 80 cm

Yune Irmgard Teroerde
* 1952
Lebt und arbeitet in Borken

Offen für Ungeplantes, frei für Experimente lasse ich intensive und authentische Bilder entstehen. Bei meiner Malerei geht es mir nicht um deren Deutung, sondern ich möchte Emotionen und einen inneren Dialog zwischen Bild und Betrachter entstehen lassen.

Winterscenes, Coldwax und Ölfarben, 19 x 18 cm

Shade and Light, Mischtechnik, 40 x 50 cm

Abstract Landscape, Mischtechnik, 30 x 30 cm

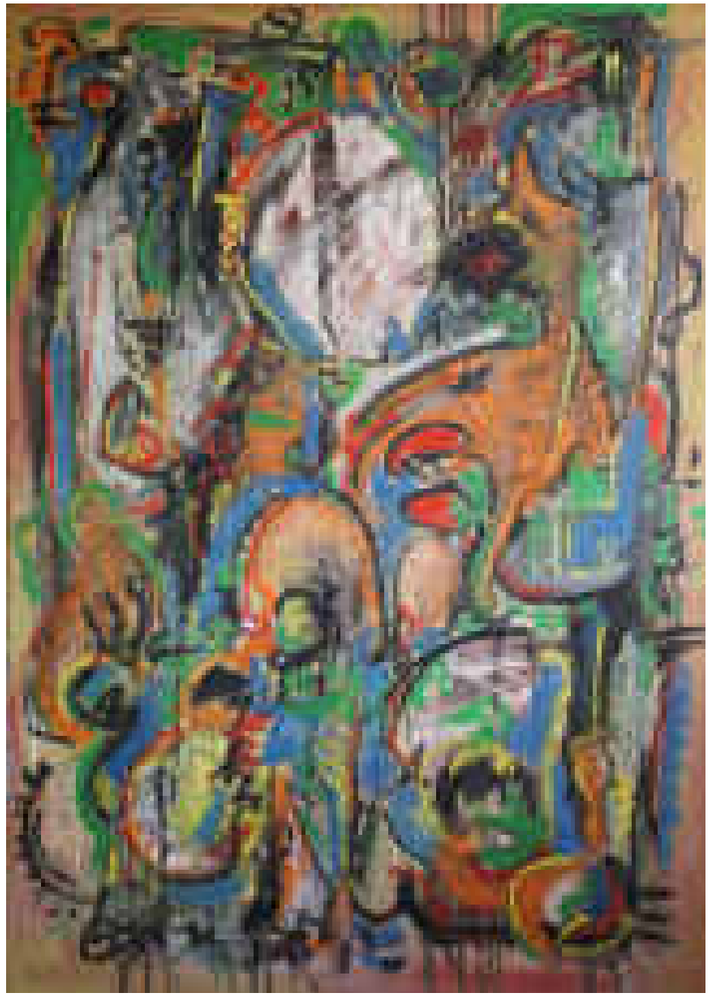
Naturgewalt, Mischtechniken und Coldwax, 30 x 42 cm

Red, Mischtechniken und Coldwax, 30 x 42 cm

Frank Terwey
* 1964 in Borken
Lebt und arbeitet in Borken

artloch_prod@aol.com
frank-terwey.blogspot.com
www.facebook.com/artloch.prod

Kunst ist erweiterte Realität.



Traumafänger, Öl auf Leinwand, 70 x 100 cm, 2011

DAMIEN HIRST TO GO:
Die physische Unmöglichkeit des Todes
in der Vorstellung eines Lebenden - Objekt, 2012

Keine Eier, Objekt, 2018

Ohne Titel, Objekt, 1988 / 2018

Norbert Then
* 1962 in Aidhausen/Unterfranken
Lebt und arbeitet in Stadtlohn

norbertthen.de
kunstklaerwerk.de

„Traumfänger" ist der Name der Grundlage für eine Vielzahl von Skulpturen, mit denen in stets wenigen, prägnante Linien und klaren Formen eine große Bandbreite menschlicher Gefühle, Situationen und Phantasien ausgedrückt werden.

Gestern, heute , morgen, eine Liebesgeschichte, Skulptur Stahl, Edelstahl, Kreisverkehr Velen, 2016

Der Weg ins Licht, Aussegnungshalle Stadtlohn, 2012

Madonna aus Sarajevo, Rohrskulptur Stahl, Blattgold, 1994

Der Fährmann, Skulptur, Stahl Edelstahl, 2015

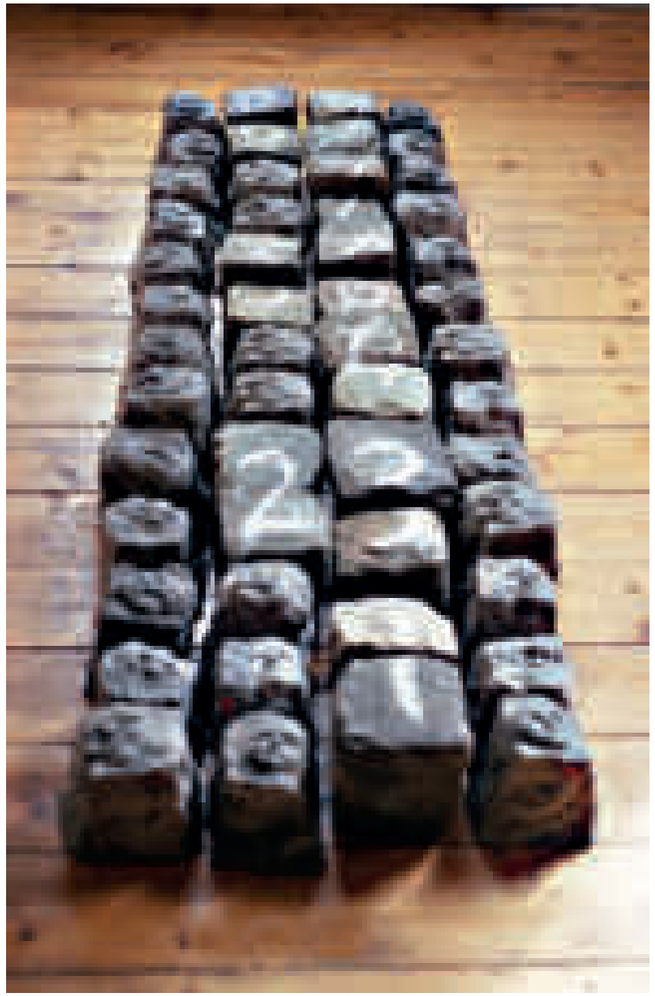
Traumfänger, Skulptur, Entwicklung seit 1999

Jeanet Timmermans
* 1962 in Hardenberg (Overijssel), NL
Lebt in Alstätte und arbeitet in Borken-Burlo

Jeanet Timmermans is gefascineerd door taal en spreekwoorden. Ze gebruikt subtiele ironische elementen met veel spot en sarcasme in haar werk. Haar werk laat ruimte voor eigen interpretaties.

Jeanet Timmermans ist fasziniert von Sprache und Sprichwörtern. Sie verwendet in ihrem Werk subtile ironische Elemente mit viel Spott und Sarkasmus. Ihr Werk lässt Raum für eigene Interpretationen.

Transformatiehuis



Kinderkopjes

Rewind & Reset

Ruffelties

Voedselbank

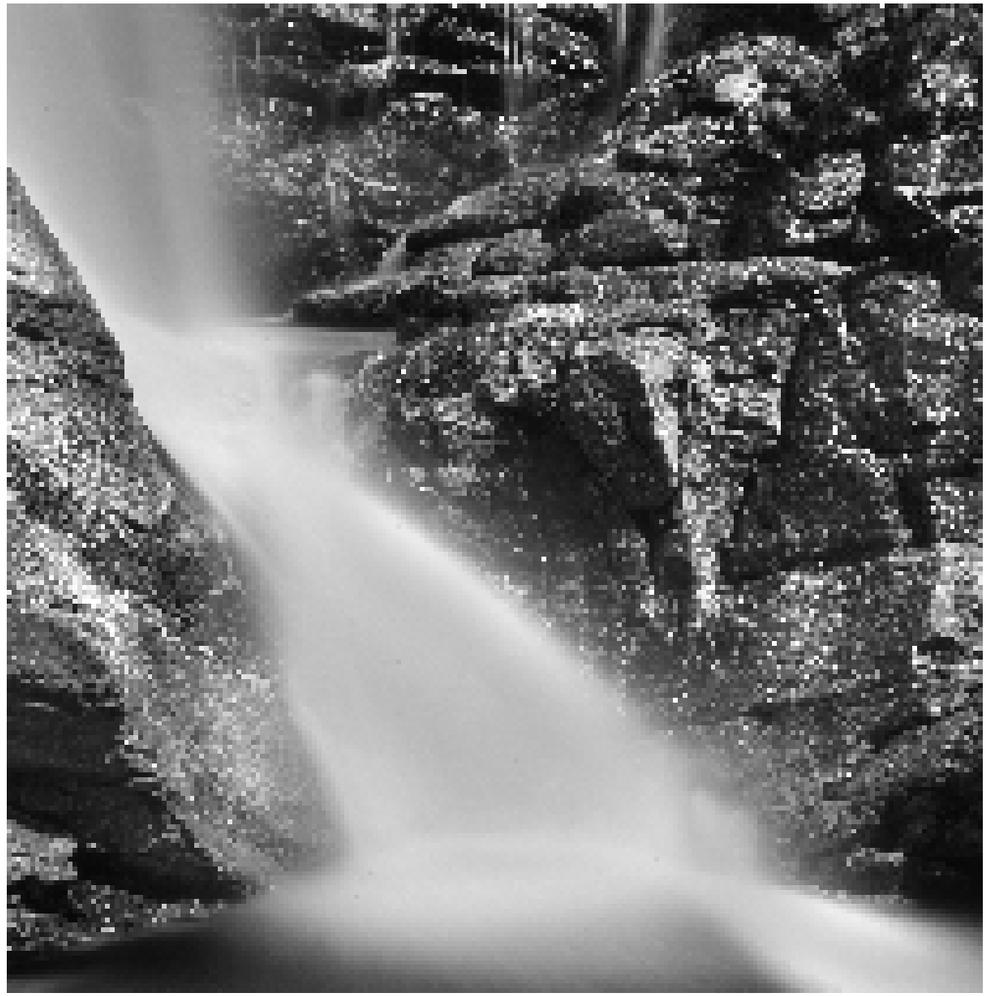
Fabrizio Zago
*in Rivoli (Torino, Italia)
Lebt und arbeitet in Borken

fabrizio@fabriziozago.com
www.fabriziozago.com
youtube.com/fabriziozago

*La fotografia, oltre a essere parte del mio lavoro, è anche una mia passione.
Quando scatto per i miei progetti, spesso „penso" in bianco e nero perché il colore è la realtà mentre il bianco e nero è libertà di interpretazione e con i vari strumenti fotografici cerco di realizzare la mia visione.*

Die Fotografie gehört nicht nur zu meiner Arbeit, sondern ist auch eine Leidenschaft von mir. Wenn ich für meine Projekte fotografiere, „denke" ich oft in Schwarzweiß, weil Farbe die Realität ist, während Schwarzweiß die Freiheit der Interpretation bedeutet, und mit den verschiedenen fotografischen Mitteln versuche ich, meine Vision zu verwirklichen.

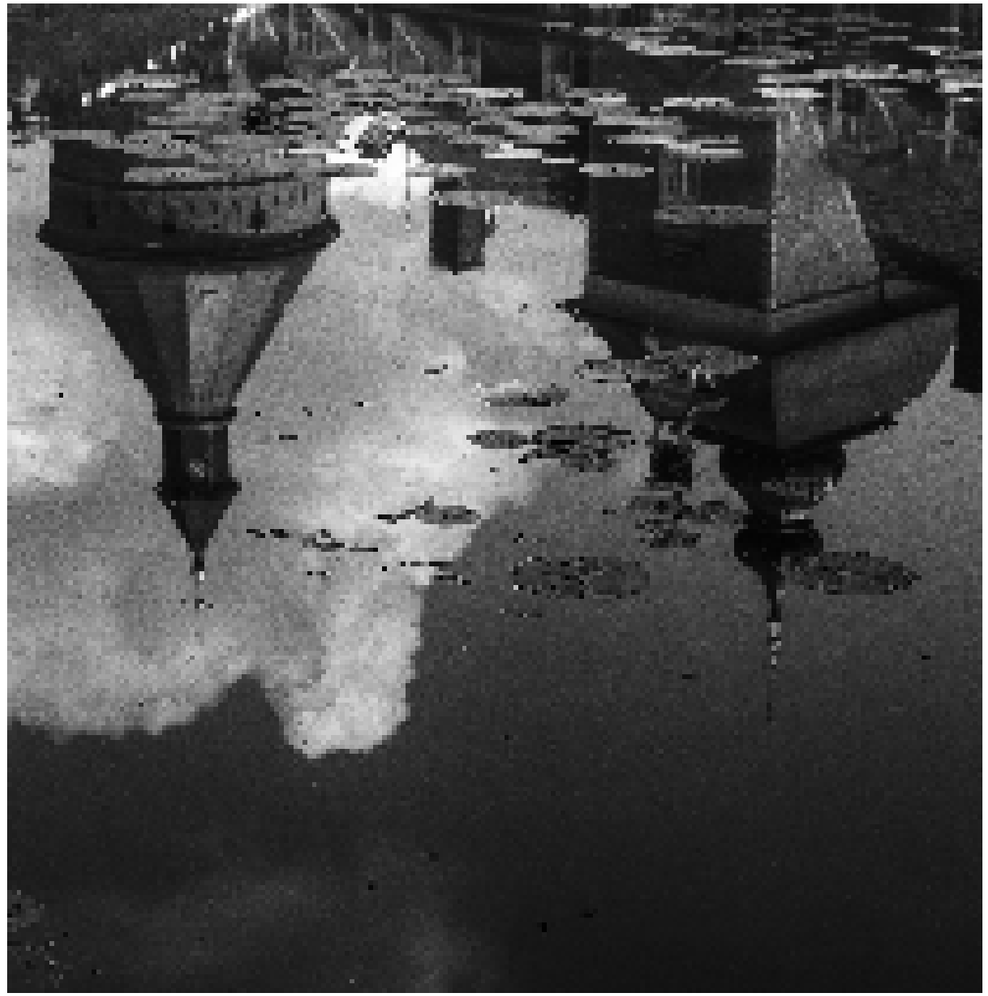
Colle del Nivolet (Parco Nazionale del Gran Paradiso, Italia)



Die Wasserfälle von Lillaz (Parco Nazionale del Gran Paradiso, Italia)

Spaziergang am Strand (Sylt)

Erasmusbrücke, Rotterdam



Wasserburg Anholt (Spiegelungen)

Impressum

Herausgeber
Westfälische Künstlergruppe Kim (Kunst ist mehr)

Redaktion
Edith Micansky, Frank Terwey, Reinhard Tempelmann

Grafik & Gestaltung
Talisa Terwey

Copyright
Künstler und Autoren der Westfälischen Künstlergruppe Kim

Logo
Walter Köller

www.Kim-kunst.de